

## Kostenübernahme für Behandlungen und Hilfsmittel bei Skoliose aus Sicht der Invalidenversicherung

### Art. 12 IVG

Versicherte haben bis zum vollendeten 20. Altersjahr Anspruch auf medizinische Massnahmen, die nicht auf die Behandlung des Leidens an sich, sondern unmittelbar auf die Eingliederung ins Erwerbsleben oder in den Aufgabenbereich gerichtet und geeignet sind, die Erwerbsfähigkeit oder die Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, dauernd und wesentlich zu verbessern oder vor wesentlicher Beeinträchtigung zu bewahren.

### Art. 13 IVG

Versicherte haben bis zum vollendeten 20. Altersjahr Anspruch auf die zur Behandlung von Geburtsgebrechen (Art. 3, Abs. 2 ATSG) notwendigen medizinischen Massnahmen.

### Skoliosen:

Gelten **nicht** als Geburtsgebrechen im Sinne von Artikel 13 IVG!  
Skoliosen sind in der Verordnung über Geburtsgebrechen (GgV) in der IV nicht enthalten

## Im Lichte von Art. 12 IVG:

Konservative Massnahmen bei idiopathischer (nicht angeborener) Skoliose (Gymnastik, Physiotherapie, redressierende Apparate) stellen eine Behandlung des Leidens an sich dar und werden von der IV nicht übernommen.

Bei schweren Skoliosen wird die Behandlung unter Art. 12 IVG übernommen, sobald und solange ein schwerer Defekt droht.

Dies ist vom Zeitpunkt anzunehmen, von dem der Orthopäde oder die Orthopädin das dauernde Tragen eines redressierenden Apparates während mindestens eines Jahres verordnet (z.B. 3-Punkte-Korsett oder eines redressierenden Oberflächen-Stimulationsgerätes).

Die Leistungspflicht der IV endet, sobald der Apparat nicht mehr getragen werden muss, spätestens aber mit der Vollendung des 20. Altersjahres auf Ende des Monats.

Versteifende Operationen inkl. Harrington-Operationen, die voraussichtlich die berufliche Ausbildung ermöglichen oder die Erwerbsfähigkeit wesentlich und dauernd verbessern, sind in schwersten Fällen als medizinische Eingliederungsmassnahme anzuerkennen.

Zu Lasten der IV geht auch die einer vorgesehenen Versteifungsoperation unmittelbar vorangehende Distraktionsbehandlung

**Auch hier nur bis zur Vollendung des 20. Altersjahres!**

Die medizinischen Massnahmen für in der Schweiz wohnhafte Versicherte sind in der Schweiz und **nur in Ausnahmefällen** im Ausland durchzuführen.

**Ausnahme:**

- Wenn wegen der Besonderheit oder Seltenheit der Massnahme in der CH keine entsprechende Behandlungsstelle oder keine Fachpersonen vorhanden sind;

### Ausnahme:

- Wenn andere beachtliche Gründe dafür sprechen z.B. wenn die Fortsetzung einer begonnenen Behandlung durch den gleichen Arzt nur im Ausland möglich ist oder spezialisierte Kliniken mehr Erfahrung für seltene Operationen verfügen und dadurch das Operationsrisiko vermindert werden kann

**Wenn** die Operation in der CH nicht durchgeführt werden kann, was durch eine Universitätsklinik bestätigt werden müsste, **dann** übernimmt die IV die vollen Kosten.

**Wenn** eine Behandlung im Ausland fortgesetzt oder beendet werden muss (weil z.B. der Operateur in sein Heimatland zurückgekehrt ist), **dann** übernimmt die IV die Kosten im Rahmen, wie sie in der Schweiz entstanden wären.

### 2 Typen:

- Die **Milwaukee Orthese** gilt als Prototyp einer Versorgung mit distrahierender, axialer Krafteinleitung
- Die **Derotationsorthesen** wirken nach dem Prinzip der queren, transversalen Krafteinwirkung (**Chêneau-**, Boston-, Wilmington-, CBW-, Cuxhaven-Orthese, Vienna-Brace u.a)

Maximaler Einsatz von Therapiegeräten bis zur Vollendung des 20. Altersjahres über die IV!

- Jede Leistung der IV hat eigene Anspruchsvoraussetzungen
- Liste – abschliessend – im Anhang zum Gesetz
- Dienen der Fortbewegung, Kontakt mit der Umwelt, der Selbstsorge
- Dienen der Aus- und Weiterbildung und für die Ausübung der Erwerbstätigkeit
- Wichtig: angewiesen auf dauernde Benützung (wenn nur nachts verwendet = kein Hilfsmittel)

- Wichtiger Bestandteil einer medizinischen Massnahme, dann Behandlungsgerät möglich bis zum 20 Altersjahr

**Bei Erwachsenen:**

- Hilfsmittel (orthopädische Stützkorsetts, Lendenmieder)
- Unterscheidung nicht klar, dann Anfrage an Spezialarzt für Orthopädie oder Rheumatologie

**Rumpforthesen**

- Nachweisbare Veränderung der Wirbelsäule liegt vor
- Insuffizienz der Wirbelsäule mit erheblichen Rückenbeschwerden
- Stützkorsetts, Lendenmieder – wichtig – individuell angepasst, keine serienmässig hergestellten Behelfe, wie Stützgürtel
- Bei vollständig versteiften Wirbelsäulen besteht kein Anspruch auf IV-Leistungen

**Erstmalige berufliche Ausbildung:**

Hier kann die IV für die richtige Berufswahl notwendig werden und klärt allenfalls invaliditätsbedingte Mehrkosten

## Umschulung

Bei notwendiger Umschulung ist die IV-Berufsberatung behilflich, wenn eine Neuausbildung invaliditätsbedingt erforderlich wird.

Falls eine versicherte Person wegen einer äusserst schweren Skoliose nicht oder nur noch teilerwerbsfähig sein könnte, wäre die IV-Rente oder Teilrente zu prüfen – ultimo ratio!

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## Die schweizerische Krankenversicherung

Einerseits **Sozialversicherung** als obligatorische Krankenpflegeversicherung oder Grundversicherung

Andererseits **Privatversicherung** in der freiwilligen Zusatzversicherung

Dazu kommt die **Taggeldversicherung**

Krankenkassen verkaufen noch viele andere Versicherungen, die sie nicht selber durchführen

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Die schweizerische Krankenversicherung

Es gibt immer noch **viele Kassen**: Vor- oder Nachteil?

Wäre eine **Einheitskasse** besser?

Haben die Kassen unterschiedliche Leistungen?

Gibt es kulante und nicht kulante Kassen?

Die Prämien sind sehr unterschiedlich: weshalb?

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Die schweizerische Krankenversicherung

Wann soll man die **Kasse wechseln**?

Sind **Billigkassen** schlechter?

Wann soll man Zusatzversicherungen kündigen?

Kann man Grund- und Zusatzversicherungen trennen?

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Die schweizerische Krankenversicherung

### Alternative Versicherungsmodelle mit Rabatt

- Hohe Jahresfranchise
- HMO-Modelle
- Hausarztmodelle
- Telefonmedizin

Sind Sie geeignet für chronisch kranke Menschen?

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Die schweizerische Krankenversicherung

### Tipps im Umgang mit Ärzten und Krankenkassen

- **Auskünfte** der Kasse **immer schriftlich** verlangen, auch wenn man telefonisch anfragt
- Dem Arzt sagen, wie man versichert ist
- Vom Arzt verlangen, dass er orientiert, wenn er nicht kassenpflichtige Behandlung verordnet
- Vor teuren oder ausgefallenen Behandlungen Kasse anfragen
- Wenn man 2 verschiedene Versicherungen hat: Rechnung zuerst bei Grundversicherung einreichen
- Einzahlungen immer mit **Originaleinzahlungsschein** vornehmen. Nie selber Einzahlungsscheine ausfüllen!

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Wie wehre ich mich gegen meine Kasse?

### Grundversicherung:

**Verfügung** verlangen (Kasse hat 30 Tage Zeit)

**Einsprache** erheben (30 Tage ab Erhalt der Verfügung)

**Einspracheentscheid** mit **Beschwerde** weiterziehen (innert 30 Tagen Beschwerde an das kantonale Versicherungsgericht als unabhängiger Richter)

**Beschwerde** an das Bundesgericht wo möglich

Untersuchungsgrundsatz und Officialmaxime

Leistungsprozess kostenlos bis kantonales Gericht

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Wie wehre ich mich gegen meine Kasse?

### Zusatzversicherungen:

Kein einfaches Beschwerdeverfahren

Klage einreichen

Je nach Kanton anderes Gericht

Prozesserleichterungen bei Leistungsprozessen

- Rasches Verfahren
- Untersuchungsgrundsatz
- Kostenfreiheit

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Wie wehre ich mich gegen meine Kasse?

### Spitalaufenthalt in der privaten Abteilung

Leistungen aus der Grund- und der Zusatzversicherung

*Beispiel: strittig ist Spitalbedürftigkeit*

2 parallele Prozesswege (unglücklich)

**Beschwerde gegen Verfügung für die Grundversicherung**

**Klage für die Zusatzversicherung**

Sistierung des Prozesses über die Zusatzversicherung bis ein Entscheid für die Grundversicherung vorliegt

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Wie wehre ich mich gegen meine Kasse?

### Unentgeltliche Prozessführung wenn

- Prozess nicht zum Vorneherein aussichtslos
- Prozessarmut (Prozess kann nicht selber bezahlt werden)

Anwalt verlangt unentgeltliche Prozessführung bei Einleitung des Verfahrens

Kosten werden vom Staat übernommen (reduzierter Tarif)

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Aufgabe:

**Vermittlung** bei Streitigkeiten zwischen **Versicherten** und **Krankenversicherern** damit weniger Prozesse geführt werden müssen

### Anrufung:

Telefon (041 226 10 10), Korrespondenz, Mail

Persönliche Vorsprachen nur als Ausnahme

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Zuständigkeit:

#### Grundversicherung

**Heilungskostenzusätze** aller Kassen

KVG und VVG **Taggeld** der Krankenversicherer

Im Zweifel Absprache mit dem Ombudsman der Privatversicherung

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Vermittlung

-ist nicht Anweisung (→ **kein Weisungsrecht**)

-ist nicht Urteil (→ **keine rechtliche Verbindlichkeit**)

### Vorgehen:

Studium des Dossiers

Ist Anliegen berechtigt: schriftliche Kontaktierung des Krankenversicherers → **Vermittlungsvorschlag**

Versicherer muss sich als Mitglied von santésuisse auf Diskussion einlassen, nicht aber die Meinung des Ombudsman übernehmen

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Die häufigsten Fälle

- Probleme beim Kassenwechsel
- Leistungen werden verweigert
- Versicherte werden betrieblen
- Kassen antworten nicht auf Briefe
- Versicherte verstehen Abrechnungen nicht

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Abgrenzung zur Beratung:

- Keine Empfehlungen zur Kassenwahl
- Keine Werturteile über Krankenversicherer
- Keine Versicherungsberatung

### Aber:

- Erläuterung des Systems
- Erläuterung der theoretischen Vor- und Nachteile von Versicherungsprodukten

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Unabhängigkeit

Stiftung 1993 durch santésuisse gegründet  
Finanzierung der Stiftung durch santésuisse  
Wahl des Ombudsman durch die Stiftung

→ **Unabhängigkeit durch Zwischenschaltung der  
Stiftung mit unabhängigem Stiftungsrat**

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Stiftungsrat

*Rudolf Gilli, Präsident, ehemaliger Direktor der Concordia*  
Paul Zbinden, alt Nationalrat, Anwalt  
*Christoffel Brändli, Ständerat, Präsident von santésuisse*  
Christiane Langenberger, alt Ständerätin  
Markus Moser, Berater, alt Vizedirektor BSV  
Fabiola Monigatti, Juristin, Vertreterin ital. Schweiz / Konsumenten  
Mariantonia D'Andrea Jäger, Dr. med., Psychiaterin

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Aktuelle Organisation der Ombudsstelle

#### Büro in 6003 Luzern (Morgartenstrasse 9)

Auskunft in 5 Sprachen

-Ombudsman

-Juristin für deutsche Schweiz

-Juristin für französische Schweiz

-2 Leistungsspezialisten

-Sekretär mit juristischer Ausbildung

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Ombudsman Krankenversicherung

### Sicherheit

Wie Anwaltsgeheimnis (aber kein Mandatsverhältnis!)

Keine Datenweiterleitung an eine Partei ohne Einverständnis der anderen Partei im Rahmen des Vermittlungsauftrages

Keine Datenweiterleitung an Behörden (z.B. BAG)

Keine Weiterleitung von Daten eines Versicherers an einen anderen Versicherer oder an santésuisse

Rudolf Luginbühl, Fürsprecher,  
Ombudsman

## Pro Infirmis

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen  
zum Thema **Behinderung**

## Organisation

- Privater Verein mit Sitz in Zürich, 1920 gegründet
- Grösste Fachorganisation für Menschen mit Behinderung
- Über 50 kantonale Beratungsstellen mit unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten
- Ca. 560 angestellte Mitarbeitende und eine grosse Zahl von Mitarbeitenden im Stundenlohn

## Dienstleistungen

- Sozialberatung inkl. Case Management
- Bauberatung
- Begleitetes Wohnen
- Bildungsclub
- Entlastungsdienste
- Eurokey
- Finanzielle Direkthilfe
- Wohnschule

## Dienstleistungsübersicht

Dienstleistungsübersicht Pro Infirmis																										
	AG	AI	AR	BE	BL	BS	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH
Sozialberatung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bauberatung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Begleitetes Wohnen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bildungsclub	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Entlastungsdienste	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Eurokey	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzielle Direkthilfe	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wohnschule	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

✓ Dienstleistungen von Pro Infirmis erbracht    ✓ Pro Infirmis vermittelt Kontakte zu anderen Dienstleistern



## Zielgruppe

- Körperbehinderte  
31%
- Krankheitsbehinderte  
29%
- Geistig-/Lernbehinderte  
14%
- Psychisch Behinderte  
23%
- Andere Behinderungen  
...



## Sozialberatung heisst...

- Zentrale Anlaufstelle
- Information / Beratung / Triage
- Administrative Unterstützung und Sachhilfe
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Finanzielle Unterstützung
- Case Management
- Kostenlos und vertraulich



## Entlastungsdienst

- Entlastungseinsätze in Familien mit behinderten Kindern (verhaltensauffällig bis schwer behindert)
- Einsätze werden bedarfsgerecht geplant
- Mitarbeiterinnen im Stundenlohn
- Regelmässige Einsätze mit den gleichen Mitarbeiterinnen
- Kostenpflichtig



## Finanzielle Direkthilfe

„Finanzielle Leistungen an Behinderte“ (FLB)

- FLB Fr. 14,5 Mio (Bundesgelder)
- Pro Infirmis Durchführungsstelle
- FLB-Richtlinien
- Kein Rechtsanspruch
- Gesuche nur über Institutionen



## Finanzielle Direkthilfe

„Finanzielle Leistungen an Behinderte“ (FLB)

- IV-Leistung muss vorhanden sein
- Einfach und zweckmässig
- Einkommens- und vermögensabhängig (Bedürftigkeit)



## Finanzielle Direkthilfe

„Finanzielle Leistungen an Behinderte“ (FLB)

- Hilfsmittel / bauliche Massnahmen
- Medizinische und berufliche Massnahmen
- Beiträge an Dienstleistungen
- Besondere, nicht alltägliche Auslagen des gewöhnlichen Lebensbedarfes
- Zuständigkeit kantonale und schweizerische FLB-Stelle



## Kontakt / Anmeldung

1. Pro Infirmis Geschäftsstelle des Wohnkantons ([www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch))
2. Mail: [kanton@proinfirmis.ch](mailto:kanton@proinfirmis.ch)



Pro Infirmis

Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

**Die Leistungen der IV in der Übersicht**



@edpic

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---



Selbständig leben -  
Selbstbestimmt in die Zukunft

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



über uns  
rechtsdienst  
bauberatung  
reisen  
sport  
kontakte  
sektionen

---

---

---

---

---

---

---

---

## IV = Eingliederungsversicherung

**Grundsatz: Eingliederung vor Rente**

Das erste Ziel der IV ist es, behinderte Personen soweit zu fördern, dass sie ihren Lebensunterhalt ganz oder teilweise aus eigener Kraft bestreiten und ein möglichst unabhängiges Leben führen können.

An erster Stelle stehen deshalb die Eingliederungsmaßnahmen (medizinische und berufliche Massnahmen, Hilfsmittel).

Erst an zweiter Stelle steht die Invalidenrente.

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Leistungen der Invalidenversicherung

Geburt	18	20	AHV
<b>Medizinische Massnahmen bei Geburtsgebrechen</b>			
<b>Medizinische Massnahmen ohne Geburtsgebrechen</b>			
<b>Hilflosenentschädigung</b>			
<b>Intensivpflegezuschlag</b>			
<b>Hilfsmittel</b>			
<b>Berufliche Massnahmen</b>			
<b>Renten / Taggelder</b>			

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Medizinische Massnahmen der IV

**Mit Geburtsgebrechen**

- Liste der Geburtsgebrechen (Ziffer)
- IV hat die Rolle der Krankenkasse
- Bis 20 jährig

**Ohne Geburtsgebrechen**

Die IV übernimmt nur Behandlungen, die primär auf die Eingliederung gerichtet sind.

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



**Medizinische Massnahmen der IV**

**Kriterien für die Kostenübernahme**

- Wirksam
- Zweckmässig
- Wirtschaftlich

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

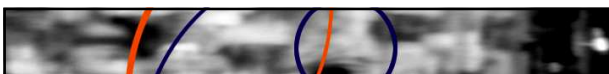
---

---

---

---

---



**Hilfsmittel der IV**

ersetzt eine eingeschränkte oder fehlende Körperfunktion

- **Hilfsmittel ohne \*** für die soziale Integration und selbständige Bewältigung des Alltages  
Fortbewegung, Kommunikation, Selbstsorge
- **Hilfsmittel mit \*** nur für die Integration in Schule, Ausbildung oder Beruf

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

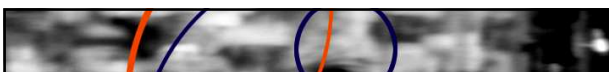
---

---

---

---

---



**Hilfsmittel der IV**

**Voraussetzungen:**

1. HM mit oder ohne \*
2. Zuordnung zu einer Hilfsmittelkategorie (Liste)
3. Invalidität (mind. 1 Jahr lang, sonst Behandlungsgerät)
4. einfach und zweckmässig
5. notwendig

→ Austauschbefugnis

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



**Hilflosenentschädigung**

**In mindestens 2 Lebensbereichen auf Hilfe angewiesen**

- An- und Auskleiden
- Aufstehen, Abliegen und Absitzen
- Essen
- Körperpflege
- Verrichten der Notdurft
- Fortbewegen im und ausser Haus, Pflege von gesellschaftlichen Kontakten

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

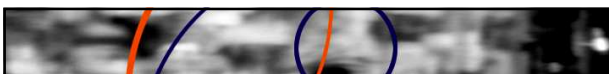
---

---

---

---

---



**Hilflosenentschädigung**

**Die Hilfe ist**

- regelmässig und erheblich
- direkt oder indirekt

**Zusätzlich berücksichtigt wird die Notwendigkeit**

- dauernder Pflege
- oder persönlicher Überwachung

**Spezialfall**

- lebenspraktische Begleitung

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

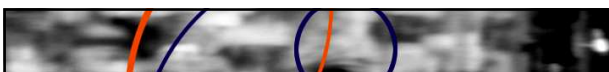
---

---

---

---

---



**Hilflosenentschädigung**

**Ansätze**

- Leichte Hilflosigkeit CHF 456.-
- Mittlere Hilflosigkeit CHF 1'140.-
- Schwere Hilflosigkeit CHF 1'824.-

Zudem

- In der Regel Wartezeit von einem Jahr
- Halber Ansatz bei Aufenthalt im Heim
- Bei Kindern: Intensivpflegezuschlag

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



## Berufliche Massnahmen der IV

- Erstmalige Ausbildung (behinderungsbedingte Mehrkosten plus kleines Taggeld ab 18)
- Früherfassung und Frühintervention
- Integrationsmassnahmen
- Berufsberatung
- Umschulung (alle Kosten plus Taggeld)
- Arbeitsvermittlung (plus Einarbeitungszuschüsse, Praktika, Kurse...)
- Weiterbildung (nur behinderungsbedingte Mehrkosten)
- Kapitalhilfe

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

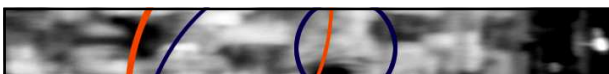
---

---

---

---

---



## IV-Rente

**Voraussetzungen**

- Eingliederungsmassnahmen erfolglos oder abgeschlossen
- IV-Grad von mindestens 40% nach Ablauf eines Wartjahres
- mindestens 18 jährig
- Der Rentenanspruch entsteht frühestens nach Ablauf von sechs Monaten nach Anmeldung.
- Weitere versicherungsmässige Voraussetzungen

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

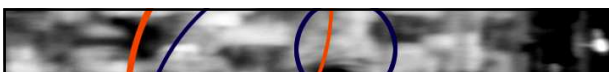
---

---

---

---

---



## IV-Rente: Berechnung des IV-Grades

**Valideneinkommen**

Was würde die Person heute ohne Behinderung verdienen?

- In der Regel das letzte Einkommen vor Beginn der Behinderung.
- Bei Geburts- und Frühbehinderten ohne zureichende berufliche Kenntnisse gibt's standardisierte Werte.

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



**IV-Rente: Berechnung des IV-Grades**

**Invalideinkommen**

Was kann die Person nach Durchführung von Eingliederungsmassnahmen in einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt verdienen?

- Effektives Einkommen, wenn die Erwerbsfähigkeit optimal ausgeschöpft wird, sonst
- hypothetische bzw. statistische Einkommen

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

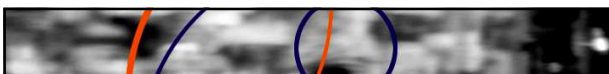
---

---

---

---

---



**IV-Rente: Berechnung des IV-Grades**

Beispiel

Eink. ohne Behinderung (Valideneinkommen)	60'000
- Eink. mit Behinderung (Invalideinkommen)	<u>- 24'000</u>
Erwerbseinbusse	36'000

**IV-Grad** =  $36'000 : 60'000 \times 100 = 60\%$

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

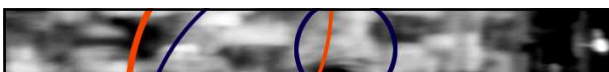
---

---

---

---

---



**IV-Rente: Rentenstufen**

**IV-Grad**

bis 39%	keine Rente
von 40% – bis 49%	¼-Rente
von 50% – bis 59%	½-Rente
von 60% – bis 69%	¾-Rente
ab 70%	ganze Rente

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---

IV-Rente: Rentenhöhe				
<b>ordentliche Rente</b> (Beitragszeit):				
<b>Rente</b>	<b>ganze</b>	<b>dreiviertel</b>	<b>halbe</b>	<b>viertel</b>
min.	1'140.-	855.-	570.-	285.-
max.	2'280.-	1'710.-	1'140.-	570.-
plus Zusatzrente pro Kind 40%				
<b>ausserordentliche Rente</b> (Beitragszeit nicht erfüllt):				
<b>Rente</b>	<b>ganze</b>	<b>dreiviertel</b>	<b>halbe</b>	<b>viertel</b>
	1'520.-	1'140.-	760.-	380.-

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- IV-Rente: spezielle Fragen
- Massgebend ist nicht die Einschränkung in der bisherigen Tätigkeit, sondern in einer *den Einschränkungen angepassten* Arbeit, auch wenn man keine solche Arbeit findet.
  - Die versicherungsmedizinische Beurteilung der IV weicht oft von der Sichtweise der behandelnden Ärzte ab.
  - Der IV-Grad bei Teilzeiterwerbstätigen, Hausfrauen/ Hausmännern, Selbstständigen und Landwirten wird anders berechnet.
  - Die Leistungen der IV werden regelmässig überprüft und allenfalls angepasst (Meldepflicht).
- für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- IV Verfahren
- **Gesuch mit Formular**
    - Abklärungen der IV beim behandelnden Arzt
    - Stellungnahme des RAD (IV-Arzt)
    - Eventuell zusätzliche medizinische Abklärungen
    - Abklärungen daheim oder im Heim
  - **Vorbescheid oder Mitteilung**
    - Einwand
  - **Verfügung:**
    - Beschwerde
  - **Urteil des kantonalen Versicherungsgerichtes**
    - Beschwerde
  - **Bundesgerichtsurteil**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### IV-Rente: 2. und 3. Säule

Wenn die IV eine Rente zuspricht, können evtl. auch Leistungen aus der 2. und 3. Säule beansprucht werden.

- **2. Säule** = berufliche Vorsorge = Pensionskasse
- **3. Säule** = private Vorsorge
- Bei tiefem Einkommen können zudem Ergänzungsleistungen beansprucht werden.

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ergänzungsleistung

<b>Ausgaben</b>	allg. Lebensbedarf	Fr. 18 720.—	
	Bruttomietzins	Fr. 13 200.—	
	Krankenkassenprämien	Fr. 3 300.—	
	<b>Total</b>	Fr. 35 220.—	Fr. 35 220.—
<b>Einnahmen</b>	IV-Rente	Fr. 18 240.—	
	Einkommen	Fr. 3 000.—	
	Vermögensertrag	Fr. 800.—	
	Vermögensverzehr	Fr. 1 500.—	
	<b>Total</b>	Fr. 23 540.—	Fr. 23 540.—
<b>Ergänzungsleistung (monatlich 973.-)</b>			<b>Fr. 11 680.—</b>

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ergänzungsleistung: Spezielle Fragen

**Erwerbseinkommen**  
Abzüglich Freibetrag (1'000 / 1'500.-), vom Rest 2/3

**Vermögensverzehr**  
Vermögen – Freibetrag (25'000 / 40'000 / 112 500)  
davon 1/15 oder 1/10 oder 1/5 als Einkommen

**Vermögensverzicht**  
Auch Vermögen auf das ohne Gegenleistung verzichtet wird, wird angerechnet.

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---


---

---

---

---

---



**Ergänzungsleistung: Krankheits- und Behinderungskosten**

Zusätzlich zur monatlichen EL können sich Personen mit EL folgende Kosten rückerstatten lassen:

- Zahnbehandlung
- Pflege und Betreuung zu Hause oder in Tagesstätten
- Mehrkosten für eine lebensnotwendige Diät
- Gewisse Transportkosten
- Kosten für Pflegehilfsmittel
- Selbstbehalt und Franchise der Krankenkasse
- ärztlich verordnete Badekuren

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---



**Weitere Informationen**

**Allgemeine Informationen**

- [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch)

**Rechtsberatung**

- [www.procap.ch](http://www.procap.ch)
- [www.integrationhandicap.ch](http://www.integrationhandicap.ch)

**Procap**

- [www.procap.ch](http://www.procap.ch) oder Tel.: 062 206 88 88  
 Procap, Schweizerischer Invaliden-Verband  
 Frobürgstrasse 4, Postfach  
 CH-4601 Olten

für Menschen mit Handicap **procap**

---

---

---

---

---

---

---

---